

wieder zu ihrer Bewachung und Verteidigung. <III, 59> Die künstlich geschlüpften Hühner laufen hinter den Menschen her als wären diese die Henne. Der sie führt, hält einen langen Stock in der Hand, an dessen Ende er einen Federbusch befestigt hat, wie man ihn zum Abstauben an hohen Wänden benützt. Mit diesem Stock geht er der Hühnerherde voran und fegt mit ihm den Boden auf dem Weg, den er sie führen will, und wenn der Staub weggefegt ist, kommen die Hähne und Hennen, große und kleine, gelaufen und suchen nach Körnern, und so folgen sie ihm ständig nach, während er immer weiter mit dem Federbusch fegt, auf solche Weise führt er hintereinander mehr als fünfhundert Hühner auf einen Markt, die nicht von ihm weichen, auch wenn ihnen Menschen oder Zugtiere begegnen. Und wenn dies auch erfunden scheinen könnte, so geschieht es doch tatsächlich so. Ohne Zweifel sind Tiere, die durch menschliche Kunstfertigkeit zur Welt kommen, folgsamer als solche, die auf natürliche Weise ihre Art fortpflanzen, sie folgen den Menschen wie die Kücken ihrer Mutter.

0832

0830

0836

0826

0841

0821

So ziehen sie auch Tauben kunstvoll dazu auf, daß sie von ihrem Futter nur zu ihren Schlägen fliegen und andere mitbringen und niemals länger außen bleiben, sondern eilig an ihre Plätze zurückkehren, auch wenn sie viele Meilen außer Landes gebracht werden. Wenn man in einem Käfig 10 oder 11, darüber oder darunter, Tauben über weite Strecken wegbringt und dort freiläßt, so fliegen sie alsbald in ihren Taubenschlag heim, und so sind im Osten Tauben Königsbotinnen und Briefträgerinnen und zuweilen verwendet man sie in Königreichen und Städten zu Verrätereien, weshalb es besonders in Kriegszeiten tägliche Übung ist, auf einzeln fliegende Tauben zu achten und sie zu fangen, wozu man Habichte und Falken abrichtet und sie auf sie losläßt, Adlige führen im Heer solche Vögel eigens zum Taubenfang mit sich. Im Jahr 1099, als das abendländische Christenheer nach der Fahrt über das Meer gegen die heilige Stadt Jerusalem zog, um sie den Heiden zu entreißen, geschah es, als sie in Palästina noch am Meer sich aufhielten, daß eine Taube das Heer der Kreuzritter überflog. Als ein Adliger sie sah, setzte er einen Falken auf sie an, der sie fing und mit dem Schlag seiner Krallen verletzte. Sie konnte sich jedoch aus seinen Fängen befreien, aber gerupft und verletzt vermochte sie nicht mehr zu fliegen, sondern fiel auf die Erde herab. Die Kriegersleute hoben sie auf und fanden einen unter ihren Flügeln befestigten Zettel, auf dem geschrieben <III, 60> stand: "Der Herrscher von Accaron (Akkon) grüßt den Herzog von Caesarea. Ein hündisches Geschlecht kam an, ein streitsüchtiges Volk, gegen das du für dich und die anderen dein Recht verteidigen mußt. Zeige dies auch den anderen Städten an." Aber nicht nur in überseeischen Ländern verwendet man derart Tauben, sondern auch in Italien gab es das, wie wir lesen, einmal. Denn Decius Brutus schickte bei der Belagerung von Mutina an die Füße einer Taube gebundene Briefe an die Konsuln, wovon ein Sprichwort herrührt: Was helfen Belagerung der Wälle und Wachen, aber auch die im Fluß ausgespannten Netze, wenn dem Antonius vom Himmel Botschaft kommt? So steht es bei Vincentius im Spec. Histor. Cap. 55, lib. 17, und im vorangehenden Kapitel sagt er: Im Orient dienen Tauben als Überbringer von Nachrichten, die sie im Dienst ihrer Herren auf kürzestem Weg weithin tragen, besonders wenn andere Boten nicht mehr durchzukommen vermögen. So bringt Bartholomäus "De proprietatibus rerum" im Kapitel über die Tauben dasselbe, wenn er sagt, daß die Orientalen in Syrien und Ägypten in Kriegszeiten die Luftwege beobachten und fliegende Tauben mit Geschossen erlegen, damit sie nicht das Vaterland verraten. Und auch jene wollüstige Venus behielt die über Cupido erzürnte in eine Taube verwandelt Nympe Peristera immer um sich als Genossin ihrer Lust wie als Botin und Trägerin ihrer Liebesbriefe. Aber selbst Mahomet, der teuflische Prophet, soll eine weiße Taube in seinem Haus gehalten haben, die häufig zu ihm hinflog und aus seinen Ohren Körner pickte, wenn er zum Volk sprach. Das aber glaubte, als es dies sah, die Taube sei der heilige Geist, der ihm die Worte eingab, die er ihnen vortrug. Und

0881

0781

0931

0731

0331

Ende

Anfang